

Polizei sucht Eigentümer von Fahrrädern

Eine Zeugin hat am 20. Dezember 2021 die Polizei auf zwei Fahrräder aufmerksam gemacht, die in der Nähe der Gesamtschule Gänsewinkel im Grün lagen. Die bisherigen Ermittlungen haben keine Anhaltspunkte auf die Eigentümer ergeben. Es wird vermutet, dass die sichergestellten Räder aus Straftaten stammen. Hier der Link zum Fahndungsportal NRW mit den Lichtbildern und der näheren Beschreibung der Fahrräder:

<https://polizei.nrw/fahndung/73130>

Hinweise bitte an die Polizei in Schwerte unter den Rufnummern 02304 9213320 oder 921 0.

Filzlust pur: Tages-Seminar in der Ökologiestation

Filzbegeisterte Menschen mit Grundkenntnissen im Nassfilzen haben am Sonntag, 13. Februar, die Möglichkeit, einen Tag lang gemeinsam kreativ zu sein. Unter Anleitung von Monika Ullherr-Lang entstehen Accessoires wie Handstulpen, Täschen, Hüllen für Gläser, Gefäße oder Taschen, Kopfbedeckungen, Schals, Kissen, Sitzfilze ...

Der großzügige Raum in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil bietet hierfür reichlich Platz. Das gemeinsame Filzen lässt am Entstehungsprozess unterschiedlicher „Produkte“ teilhaben und liefert so neue Ideen für weitere Filzstücke – und mit Sicherheit Lust auf mehr Filz! Mitzubringen sind: zwei bis

drei Handtücher, Schreibzeug, Schere und Noppenfolie als Schablone und Unterlage sowie, falls vorhanden, eigene Filzwolle und eigene Filzprodukte, Filzbücher – und alles, was sich sonst kreativ verarbeiten lässt, wie Stoffe, Steine etc..

Die Gemeinschaftsveranstaltung von Volkshochschule Bergkamen und Umweltzentrum Westfalen beginnt um 9.30 und endet um 17 Uhr. Die Kosten betragen 30,00 Euro je Teilnehmer, zuzüglich Materialkosten von etwa 10,00 Euro, je nach Verbrauch. Eine Anmeldung ist bei der Volkshochschule Bergkamen möglich, auch online unter vhs.bergkamen.de. Informationen unter 0 23 07 – 28 49 52. Teilnehmer müssen geimpft oder genesen sein (2-G-Regel). Bitte eine Mund-Nasen-Bedeckungen für den Weg zum Sitzplatz mitbringen.

Hotels und Gaststätten: Löhne im Kreis Unna steigen kräftig

Seit zwei Jahren schon leiden sie besonders stark unter den Folgen der Corona-Pandemie. Jetzt gibt es für Köchinnen, Kellner und Hotelangestellte im Kreis Unna gute Nachrichten: Ihre Löhne steigen ab Mai auf mindestens 12,50 Euro pro Stunde – 28 Prozent mehr als bislang. Wer eine Ausbildung hat, kommt nach dem ersten Berufsjahr auf ein Plus von 17 Prozent. Das teilt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) mit.

„Die Corona-Pandemie hat das Gastgewerbe so hart getroffen wie kaum eine andere Branche. Mit dem kräftigen Lohn-Plus haben die Beschäftigten nach Lockdowns und Kurzarbeit nun endlich wieder eine Perspektive“, sagt NGG-Regionalchef Torsten Gebehart. Nach Angaben der Arbeitsagentur beschäftigt das Hotel- und Gaststättengewerbe im Kreis Unna aktuell

rund 4.500 Menschen in 490 Betrieben.

Den neuen Tarifvertrag, auf den sich die Gewerkschaft und der Arbeitgeberverband Dehoga geeinigt haben, nennt Gebehart einen „Meilenstein“. Danach steigen die Löhne im Mai kommenden Jahres erneut deutlich an. Auch der Nachwuchs profitiert: Die Azubi-Vergütungen erhöhen sich zum August um bis zu 33 Prozent. „Außerdem zahlt sich die Treue zur Branche mehr aus. Bereits nach einem Jahr Betriebszugehörigkeit steigt das Einkommen stark“, erklärt der Geschäftsführer der NGG-Region Dortmund.

Durch die Lohnerhöhungen werde die Arbeit an Theke und Tresen deutlich attraktiver. Dies sei ein wichtiger Beitrag gegen den Fachkräftemangel. Während der Pandemie hätten viele Beschäftigte aus dem Kreis Unna ihrer Branche den Rücken gekehrt. Vor allem wegen der Kurzarbeit, die für hohe Lohneinbußen gesorgt habe. „Mit dem starken Einkommensplus gibt es jetzt Licht am Ende des Tunnels. Besonders dann, wenn Cafés, Restaurants, Hotels und Pensionen bald wieder in den Normalbetrieb schalten können – stark sinkende Corona-Zahlen vorausgesetzt“, so Gebehart weiter.

Bergkamen aus der Sicht von Zeichnern

Bergkamen soll sich zu einem Standort für die Urban Sketchers Bewegung entwickeln. Deshalb plant die Jugendkunstschule Bergkamen regelmäßige Zeichentreffen mit dem Dortmunder Künstler und Dozenten Guido Wessel. Er wird ab dem 9. Februar jeden Mittwoch um 17.30 bis 19.30 Uhr mit Interessierten am ZOB (Zentralen Omnibus Bahnhof) Bergkamen

starten, um persönliche Ansichten von Bergkamen zeichnerisch zu dokumentieren.

Urban Sketchers ist eine international agierende Community, die seit 2007 aktiv ist. Urban Sketchers ist ein Netzwerk von Menschen, die die Städte, in denen sie leben und zu denen sie reisen, zeichnen. Die Bilder werden möglichst online veröffentlicht. So entsteht mit jeder Zeichnung ein neues Bild der Welt aus Sicht der Zeichnerin oder des Zeichners.



Guido Wessel wird ab dem 9. Februar jeden Mittwoch um 17.30 bis 19.30 Uhr mit Interessierten am ZOB (Zentralen Omnibus Bahnhof) Bergkamen starten, um persönliche Ansichten von Bergkamen zeichnerisch zu dokumentieren.
Foto: Stadt Bergkamen

Jeder kann mitmachen, egal ob mit Vorerfahrungen oder ohne. Auch Bergkamen soll ein Standort für Urban Sketchers werden. Deshalb wird Guido Wessel in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule ab Februar regelmäßig zu den offenen und kostenlosen Zeichentreffs einladen. Darüber hinaus wird Guido

Wessel Workshops zur zum Schreibzeichnen anbieten, einer Methode für den neuen Spaß am Zeichnen. Diese Methode hat sich aus dem Urban Sketching entwickelt und bildet einen lockeren Einstieg in die Welt des Skizzierens. Die ersten Schreibzeichnen Workshops finden sonntags von 14:00 bis 16.30 Uhr statt am 6. März, 3. April und am 15. Mai. Das Teilnehmerentgelt für die Schreibzeichnen Workshops beträgt 10,00 Euro.

Für beide Angebote sollten die Teilnehmenden handliches Zeichenmaterial mitbringen wie Skizzenblock oder Skizzenbuch. Zum Zeichnen selbst reichen etwa Bleistifte oder Füller. Praktisch ist auch ein Klapphocker. Für weitere Informationen steht die Jugendkunstschule unter der Telefonnummer 02307 288848 oder per Email unter jugendkunstschule@bergkamen.de zur Verfügung.

Nepp per Ebay-Kleinanzeige: Knast im Doppelpack für Betrüger-Pärchen

von Andreas Milk

Knast im Doppelpack: Ein betrügerisches Pärchen aus Bergkamen ist vor dem Kamener Amtsgericht zu drei Monaten Haft verurteilt worden. Es ging um Nepp per Ebay-Kleinanzeige. Ob beide die Strafe absitzen werden oder eine(r) oder keine(r), ist noch die Frage. Es ist Berufung vor dem Landgericht Dortmund möglich – und auch wahrscheinlich. Beim Gerichtstermin in Kamen jedenfalls gaben sich Marie H. und Markus T. (Namen geändert) vollkommen unschuldig.

Bei Ebay Kleinzeigen hatte Markus T. im April vorigen Jahres

eine FritzBox angeboten. Ein Mann aus Celle wollte den Router haben und überwies 45 Euro. Laut Anklage kam die FritzBox nie bei dem Kunden an. Umso erstaunlicher, dass Markus T. jetzt im Gericht erklärte: Der Mann habe die FritzBox persönlich bei ihm in Bergkamen abgeholt. Keine Spur von Betrug also.

Das ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Es fängt an mit der Frage, ob sich solch ein Schnäppchen noch lohnt, wenn dafür eine Fahrt Celle – Bergkamen – Celle unternommen wird. Es geht weiter mit der Frage, warum Markus T. vor dem Tag der Gerichtsverhandlung keinerlei Anstalten machte, den Sachverhalt aufzuklären. Er hatte gegenüber der Polizei während der laufenden Ermittlungen reichlich Gelegenheit. Genutzt hat er sie nicht.

Dem Gericht lag ein Chatverlauf zwischen T. und dem Kunden vor. Daraus ergibt sich eindeutig: Der Mann in Celle wartete und wartete, bewies viel Geduld – und erstattete nach einem Monat Warterei und Vertröstetwerden Strafanzeige.

Markus T. erzählte dem Richter, für die Abholung der FritzBox in seiner Wohnung gebe es Zeugen: drei Freunde, die zufällig zu Besuch gewesen seien. Einer von denen könne sich sogar noch an die Jacke des Mannes aus Celle erinnern; er selbst – T. – habe daran keine Erinnerung. Dem Richter waren die drei Freunde herzlich egal. Was sie denn bitte konkret aussagen sollten zu T.s Entlastung, fragte er – dass an irgendeinem Tag irgendein Mann in T.s Wohnung aufgekreuzt sei und einen Router mitgenommen habe?

Marie H. und Markus T. sind wegen Betrugs verurteilt. Beide standen unter Bewährung, als die Sache mit der FritzBox passierte. Marie H. gehört das Konto, auf das die 45 Euro aus Celle überwiesen wurden. Schon bei einer früheren Tat war es so gelaufen: Markus T. wickelt den „Verkauf“ ab, Marie H. stellt ihr Konto zur Verfügung.

„Offensichtlich gelogen“, „platt“, „sowas von unglaublich“ – so charakterisierte der Richter die Aussagen Markus T.s und seiner Partnerin. Eine Strafkammer in Dortmund könnte sich ebenfalls mit ihnen beschäftigen müssen, falls es zum Berufungsprozess kommt.

Stadt bietet Zeugnistelefon an

Am 28. Januar in der Zeit von 10.30 Uhr bis 12 Uhr bietet die Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Städte Bergkamen und Kamen die Möglichkeit an, sich telefonisch unter der Nummer 02307-68678 zu allen Fragen rund um das Zeugnis beraten zu lassen. Das Zeugnistelefon ist eine Anlaufstelle für Schülerinnen und Schüler, aber auch deren Eltern, die Fragen oder Probleme im Zusammenhang mit dem Schulzeugnis haben.

Kinder und Jugendliche, die zu Hause Probleme befürchten, sich ungerecht behandelt fühlen oder einfach nur traurig über die Noten sind, können sich an das Zeugnistelefon wenden. Ebenso Eltern, die sich fragen, wie gehe mich mit der „schlechten Note“ meines Kindes um.

Neuer Mietspiegel für Bergkamen

Die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Kreis Unna hat für die Stadt Bergkamen und mehrere andere Städte und Gemeinden im Kreis Unna einen neuen Mietspiegel erstellt. Der Mietspiegel ist gültig seit dem 1. Januar 2022 und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023. Er kann auf der Internetseite der Stadt Bergkamen unter www.bergkamen.de und des Kreises Unna unter www.kreis-unna.de

abgerufen werden. Auf den Internetseiten stehen Online-Rechner zur Verfügung, die die Anwendung des Mietspiegels erleichtern sollen.

Über 1000 neue Corona-Fälle im Kreis Unna

1.012 neue Coronafälle meldet der Kreis am heutigen Mittwoch. Das bedeutet einen neuen Höchststand an Infektionen innerhalb von 24 Stunden. 30.818 Personen gelten als wieder genesen. Die Zahl der aktuell infizierten Personen liegt bei 7.102. Aktuell befinden sich 72 Patienten in stationärer Behandlung. Der 7-Tages-Inzidenzwert pro 100.000 Einwohner wird vom Robert Koch-Institut veröffentlicht. Er liegt aktuell bei 1.084,8 (Stand: 26. Januar 2022).

In Bergkamen haben sich seit gestern 154 Menschen infiziert, in Lünen sind es 396, in Kamen 104.

Linke lädt zur Kranzniederlegung um 18 Uhr ein

Am 27. Januar 2022 wird in Kamen und Bergkamen wieder der Opfer des Faschismus in Deutschland gedacht. Die Partei Die Linke findet es auch wichtig, jener Gewerkschafter:innen,

Antifaschist:innen, Kommunist:innen und Menschen jüdischen Glaubens zu gedenken, die aufgrund der Gräueltaten des Faschismus auf brutalste Weise umgebracht worden sind.

Deshalb werden wird der OV Kamen/Bergkamen um 17 Uhr in Kamen an der städtischen Gedenkveranstaltung teilnehmen. Dabei werden wird auch am jüdischen Denkmal in Kamen ein Kranz niedergelegt, den die Fraktion DIE LINKE/GAL im Kamener Rat zur Verfügung gestellt hat.

Um 16 Uhr wird auch in Bergkamen vor dem Oberlinhaus, das zur Zeit des Nationalsozialismus als Konzentrationslager diente, eine Kranzniederlegung durch den Bergkamener Bürgermeister stattfinden. „An dieser Kranzniederlegung wird der OV Kamen/Bergkamen nicht teilnehmen. Wir sind der Meinung, dass solche Veranstaltungen zu Uhrzeiten stattfinden sollten, zu denen die meisten Bürgerinnen und Bürger auch teilnehmen können. Die meisten haben allerdings erst um 16 Uhr Feierabend und müssen sich dann noch in den Feierabendverkehr stürzen. Unsere Kranzniederlegung wird am selben Tag, allerdings um 18 Uhr stattfinden. Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlichst ein, vorbeizukommen, erinnern aber an das Einhalten der Hygieneregeln aufgrund der Coronapandemie“, heißt es in der Pressemitteilung der Partei. Der Kranz in Bergkamen wird von der Fraktion DIE LINKE im Bergkamener Rat zur Verfügung gestellt.

**Auszeichnung für
Zivilcourage: „Ich habe vor**

Angst gezittert“

Dramatische Szenen spielten sich kürzlich in einem Mehrfamilienhaus in der Wilhelm-Rumpf-Straße ab. „Eine Frau wurde im Treppenhaus umgestoßen und anschließend mit einer Eisenstange attackiert“, erinnert sich Mitbewohnerin Maria Borsutzky (80) an die Hilfeschreie und die dramatischen Ereignisse unmittelbar vor ihrer Wohnungstür. Obwohl sie vor Angst zitterte, zögerte sie keine Sekunde und machte gemeinsam mit dem zufällig

anwesenden Passanten Olaf Zimmermann (56) genau das, was in solchen Situationen richtig ist. „Sie sind großartige Vorbilder und außergewöhnliche Beispiele für Zivilcourage“, zeichnete Bürgermeister Bernd Schäfer die beiden Oberadener kürzlich zusammen mit dem Leitenden Polizeidirektor Torsten Juds, Abteilungsleiter Polizei bei der Kreispolizeibehörde Unna, für ihr beherztes Handeln aus.



Bürgermeister Bernd Schäfer zeichnete Maria Borsutzky und Olaf

Zimmermann für ihr mutiges Handeln aus. Mit dabei: Torsten Juds, Leitender Polizeidirektor bei der Kreispolizeibehörde Unna. Foto: Stadt Bergkamen

Eigentlich wollte Olaf Zimmermann nur mit seinem Hund spazieren gehen. So wie immer, wenn er von der Nachtschicht nach Hause kommt. Und eigentlich ist es um 7.30 Uhr in der Wilhelm-Rumpf-Straße völlig friedlich. An diesem Morgen jedoch nicht. „Ich hörte die Schreie schon von Weitem“, sagt Olaf Zimmermann. Ohne zu zögern eilte er zu dem Haus, in dem sich eine Frau offensichtlich in akuter Not befand und um ihr Leben fürchtete. In der Zwischenzeit hatte Maria Borsutzky nicht nur Polizei und Rettungswagen benachrichtigt, sondern auch bei den anderen Bewohnern Sturm geklingelt und die Haustür geöffnet. Erst dadurch hatte Olaf Zimmermann die Chance, dem Angreifer die Eisenstange zu entwenden und ihn von seinem Opfer abzudrängen. „So etwas möchte ich auf keinen Fall nochmal erleben“, ist Maria Borsutzky froh, nicht selbst verletzt worden zu sein. Trotzdem hatte sie zunächst nur einen Gedanken: „Wie kann ich helfen?“ Olaf Zimmermann erging es genauso. Auch ihm war sofort klar, dass Lebensgefahr droht und daher keine Zeit zu verlieren ist. „Mit Ihrem energischen Handeln haben Sie Schlimmeres verhindert und womöglich sogar Leben gerettet“, dankte Bernd

Schäfer den mutigen Helfern für ihren beherzten Einsatz. Dem schloss sich Torsten Juds von der Kreispolizeibehörde Unna an: „Gewaltausbrüche lassen sich selten vorhersehen und daher kaum verhindern. Umso wertvoller sind Menschen wie Sie, denen das Schicksal

anderer nicht gleichgültig ist und die nicht wegschauen, wenn jemand Hilfe benötigt.“

Bislang 41 Ermittlungsverfahren wegen gefälschter Impfausweise

Aufgrund vermehrter Medienanfragen in den vergangenen Tagen zu gefälschten Impfausweisen teilt die Polizei im Kreis Unna mit, dass sie seit der Reformierung des Strafgesetzbuches am 24. November 2021, die den Gebrauch eines gefälschten Impfausweises als Straftat definiert, insgesamt 41 Ermittlungsverfahren eingeleitet hat. Diese teilen sich in den Kommunen wie folgt auf:

Bergkamen: 5

Bönen: 3

Fröndenberg: 3

Kamen: 2

Schwerte: 9

Unna: 10

Werne: 5

In vier Sachverhalten ist der Tatort das Internet (z.B. Verkauf von gefälschten Impfpässen). In Holzwickede und Selm wurden bisher keine Fälle erfasst.

Bei dem Großteil der Strafverfahren handelt es sich um gefälschte Impfausweise, die die Beschuldigten in den Apotheken des Kreises Unna vorgelegt haben, um sich ein digitales Impfzertifikat zu beschaffen. Weil meistens die Personalien der Beschuldigten vorliegen, sind bereits mehrere Ermittlungsverfahren zur weiteren Entscheidung an die zuständigen Staatsanwaltschaften gegangen.